

**RV****P. b. b. Preis 5 Schilling**  
Verlagspostamt 4910 Ried im Innkreis  
Erscheinungsort Ried im Innkreis

# Rieder Vollzeitung

**OÖ. RUNDSCHAU****Nummer 44 - 85. Jahrgang  
Donnerstag, 30. Oktober 1975**

44 • Donnerstag, 30. Oktober 1975

## Neues Pfarrzentrum Kopfing eingeweiht

**Kopfing.** — **Am Sonntag** waren Weibbischof Dr. Wagner und Diözesancaritasdirektor Kanonikus Pfeiffer zur Segnung des Pfarrsaales und des Kindergartens zu Gast in Kopfing. Sie wurden in der Pfarrkirche von der Trachtenkapelle mit hymnischem Musikspiel empfangen und von Dechant KR. Heinzl begrüßt. Der Kirchenchor überraschte mit neuen deutschen Meßgesängen, die Chorleiter Franz Reisenberger komponiert und einstudiert hatte.

Weibbischof Dr. Wagner erwähnte schon während des Festgottesdienstes, daß er den Pfarrsaal schon durch die Mysterienspiele als eingeweiht ansehe, er müsse die Weihe nur bestätigen.

Anschließend fand auf dem Pfarrhofplatz der wohlgelungene Festakt statt. Der Obmann des Pfarrkirchenrates, H. Schmidbauer, begrüßte die Festgemeinde, Kanonikus Pfeiffer als Diözesancaritasdirektor hielt die Festansprache.

Auch die Kindergartenkinder trugen ihren Teil zum Gelingen bei, als sie, geführt von Herta Untner und Maria Gahleitner, mit Blumensträußchen bewehrt, in Spruch und Lied die Anwesenden rührten. Die Trachtenkapelle verschönerte auch hier die Festgestaltung und wurde mit großem Applaus bedacht. Schließlich segnete der Weibbischof die Kinder, die von Frauen in Goldhaubentracht mitgeführten Kreuze und die Räumlichkeiten des Kindergartens. Mit dem Tedeum in Begleitung der Trachtenkapelle schloß die kirchliche Feier.

Als Vertreter der Gemeinde sprach für den verhinderten Bürgermeister Gemeindevorstand Johann Braid. Ein humorvoller Höhepunkt der Festfeier aber war die in wohlgereimten Mundartversen von VS-Dir. Otto Straßl dargebotene Baugeschichte des neuen Pfarrzentrums. Mit Dankesworten von Dechant KR. Heinzl und dem gemeinsam gesungenen und geblasenen „Hoamatland“ am Nationalfeiertag schloß die erhebende Feier.

18 Jahre dauerte es, bis aus den Wirtschaftsgebäuden der Pfarrpfünde das neue Pfarrzentrum entstand. 1957 bis 1959 wurden der Pfarrsaal und das Pfarrheim im Rohbau errichtet, 1962 bis 1964 konnte der Bau auch ausgefertigt werden, so daß ab 1964 die Spiel-

gemeinschaft ihr großes Apostolat beginnen konnte.

Die Finanzierung erfolgte größtenteils durch Grundverkauf. 1970 benötigte man Grund für die Hauptschule und das Freibad. Wieder trat die Pfarrpfünde als Verkäufer auf, der Verkaufserlös ermöglichte nun die Verwirklichung eines langersehten Zieles, den Bau eines Kindergartens. Ein Drittel der Bau-summe stellte der Erlös aus diesen Grundverkäufen dar, ein weiteres Drittel steuerte das Land bei und den Rest teilen sich Pfarre und Gemeinde Kopfing.

Der Kindergarten wurde am 1. September eröffnet, wird eingruppig geführt und von 30 Kindern besucht.

